

07.07. - 10.07.25 - Wander- und Busreise in den Harz „Zwischen Hexen und Bergbau“ mit dem Salzwedeler Urania e. V., Tel.: 03901/2 77 33, mail: Urania_SAW3@gmx. de

1. Tag: Erste Erlebnisse im Harz

Für die Wandergruppe geht es auf Schusters Rappen auf eine ca. 4-stündige Wanderung um und auf den Wurmberg – den höchsten Berg Niedersachsens mit 971,2 m ü. NHN mit dem einheimischen Wanderführer.

Für die Busreisenden ist eine Harzhalbtagesfahrt mit dem einheimischen Reiseleiter u. a. Hahnenklee, Okerstausee und Sankt Andreasberg geplant.

Beide Gruppen starten am Vormittag ab dem Hotel in Braunlage. Die Hotelzimmerbelegung ist nach dem Programm ab 15.00 Uhr oder etwas später vorgesehen.

2. Tag: Welterbe Oberharzer Wasserregal und Clausthal

10.00 Uhr für alle - Führung im Geomuseum der Technischen Universität Clausthal

„Wo ästhetischer Genuss und Hintergrundwissen Hand in Hand gehen.“

Hier erwartet Sie eine reichhaltige Auswahl von Kristallen und Mineralien aus der ganzen Welt, vor allem aber aus dem Harz. Die nach unterschiedlichen Themenfeldern gegliederte Ausstellung bietet Einblick in die bunte und faszinierende Welt der Mineralien, Erze und Gesteine und informiert über Bildungsbedingungen, Vorkommen und deren Nutzung.

Mit rund 120.000 Einzelstücken zählt unsere in rund zwei Jahrhunderten gewachsene Mineralogische Sammlung zu den bedeutendsten Kollektionen klassischer Prägung in Deutschland.

Unsere GeoSammlung ist ein wichtiges Aushängeschild, nicht nur für die Technische Universität Clausthal, sondern für die gesamte Harzregion.

„Steine“ als Kulturgut

Die meisten Fundstätten der hier gezeigten Exponate sind längst ausgeschöpft oder nicht mehr zugänglich. Daher stellt der hiesige Fundus sowohl wissenschaftlich als auch kulturell einen unschätzbaren Wert dar.“ (Quelle: TU Clausthal, Geomuseum)

Danach:

Nichtwanderer: Führung durch das Schaubergwerk Oberharzer Bergwerksmuseum

Für Wanderer: ca. 2-stündige Wanderung auf Spurensuche im Großen Clausthal Übertage durchs Rosenhöfer Revier und Untertage in die Runde Radstube

Mächtige Industrieanlagen, die modernsten ihrer Zeit, prägten einst die Landschaft. Ihre Ruinen sehen Sie noch heute. Beginnend am Welterbemonument Ottilie-Schacht, auf der Bremerhöhe, am westlichen Stadtrand von Clausthal-Zellerfeld, entdecken Sie auf dieser leichten Wanderung das „versunkene“ Große Clausthal. Machen Sie gemeinsam mit einem unserer fachkundigen Welterbe-Guides eine Zeitreise in die Welt des Bergmanns, lassen Sie sich die Funktion eines Pochgrabens erläutern oder bestaunen Sie das Stollenmundloch der Altensegener Rösche. Das Highlight der Tour

stellt die Einfahrt in die 24m tiefe Runde Radstube dar, bevor es entlang des Bremerhöher Wasserlaufs zurück zum Ausgangspunkt geht.

Schwierigkeit: leicht

gemeinsamer Treffpunkt: ca. 14.00 Uhr

3. Tag: **Karstlandschaft Südharz und Rosenwelt**

Nichtwanderer: Sangerhausen, Rosarium – Führung durch die bedeutendste und weltgrößte Rosensammlung (Eintritt + Führung)

Wanderer: Wanderung zum Bauerngraben und dann über den Karstwanderweg nach Questenberg.

8 km - leicht bis mittelschwer

Zwischen Queste und Bauerngraben gibt es einen Parkplatz an der L234. Diesen nutzen wir als Start- und Zielpunkt unserer Wanderung. In westlicher Richtung folgen wir dem Karstwanderweg. Ein noch junger, dichter Laubwald bietet die Kulisse für den Pfad, der sich wellig durch diesen schlängelt. Er windet sich den Hang hinunter, um sich mit einem etwas breiteren Weg zu vereinigen. Schon kurze Zeit später bewegen wir uns nach links und steigen den leichten Hügel empor. Ein schmaler Pfad führt über eine Treppe hinab in eine Senke und gegenüberliegend wieder einen Hügel hinauf. Hier verlassen wir den Karstwanderweg nach rechts und folgen dem Rundweg um den Bauerngraben. Wieder erleichtert eine Treppe den Abstieg. Auf dem Weg nach links öffnet sich dann der Wald und gibt zum ersten Mal den Blick auf das gesamte Becken des Bauerngrabens frei. Ein Panorama der ganz besonderen Art.

Vom Parkplatz wendet sich unser Weg nach Osten der Queste entgegen. Die ersten Meter führen über Wiesen und bieten einen tollen Blick auf den Kyffhäuser. Oben angekommen, steht mitten auf der Bergkuppe eine überdachte Bank für ein Picknick mit grandiosen Aussichten. Nach Süden bildet der vor uns liegende Wald die perfekte Einleitung für das Kyffhäuser Gebirge im Hintergrund. Nach Osten fällt der Blick ins Tal auf Questenberg und die Ausläufer des Südharz.

gemeinsamer Treffpunkt: ca. 15.00 Uhr

4. Tag: **Blankenburg und die Teufelsmauer**

Nichtwanderer: Schlossführung Blankenburg und Besuch der Burgruine Regenstein mit Führung

Wanderer: ca. 4 h Wanderung mit dem Wanderführer

Wegbeschreibung:

Die Tour beginnt am Parkplatz an der Touristinformation am Schnappelberg im Herzen von Blankenburg. Nach dem Überqueren der B 81 erklimmen Sie am Anfang der gegenüberliegenden Straße die steinernen, naturbelassenen Treppenstufen. Der wurzelige Weg führt zunächst am „Großmutterfelsen“ vorbei zum „Großvaterfelsen“. Vom höchsten Felsen, der mit Hilfe von Geländern und Eisenstufen leicht erklettert werden kann, haben Sie einen schönen Ausblick auf den Schlosspark und die Stadt und bis weit in das Harzvorland.

Nach ca. 2 km Felsenwanderweg steigen Sie zwischen den Felsen hinab, an der „Siegfriedsgrotte“ vorbei, die Stufen hinunter und kommen auf dem breiten Hauptweg an. Hier biegen Sie rechts ab und gelangen an der Schutzhütte vorbei an einen gewaltigen Felsenvorsprung, die „Gewittergrotte“. Einige Meter weiter befindet sich der „Fuchsbau“, ein künstlich angelegter Keller. Dem bequemen, breiten Hauptweg folgend, der übrigens an dieser Stelle auch gleichzeitig der Kinderwagenrundweg ist, geht es weiter bis zur nächsten Wegkreuzung. Der Weg führt nach rechts bergauf und entlang eines mit Naturstein befestigten Grabens. Am Hinweis Hamburger Wappen bzw. Nr. 9 schlängelt sich ab hier nach links ein immer schmaler werdender Pfad am Berghang entlang. Bizarre Sandsteinfelsen kündigen nach einigen hundert Metern die Felsengruppe rund um das Hamburger Wappen an. Der Rückweg nach Blankenburg führt ab einer Stelle parallel zum Feldrand entlang. Einige Bänke laden auch hier mit Blick auf das Dorf Timmenrode zum Ausruhen ein. An der Gaststätte „Großvater“ führt der Rundwanderweg auf der Straße „Großvaterweg“ zur Hasselfelder Straße und zurück zum Schnappelberg und Ausgangspunkt.

Gute bis sehr gute Kondition, festes Schuhwerk, ca. 7,5 km, stellenweise schmaler Kletterstieg mit steilen Abhängen

gemeinsamer Treffpunkt: ca. 14.00 Uhr

Wir sind im **Ahorn Harz Hotel Braunlage** zu Gast. Es befindet sich am Fuße des Wurmberges im Wintersport- und Kurort Braunlage. Umgeben von der einzigartigen Berglandschaft des Harzes und mit einem wunderschönen Panoramablick. Braunlage liegt nur einige Gehminuten vom Hotel entfernt und bietet regional typische Geschäfte, kleine Cafés und Restaurants.

Hotelausstattung:

Des Weiteren verfügt das Hotel über ein Restaurant mit Außenterrasse, eine Bar, einen Garten mit Außenpool und Terrasse, Tennisplätze, einen Wellnessbereich mit Innenpool, ein Fitnesscenter, einen Fahrradverleih

www.ahorn-hotels.de

Leistungen im Preis:

- 3 x Übernachtung mit Frühstück im 3-Sterne-s- Ahorn Harz Hotel Braunlage in Braunlage
- 3 x Abendessen, Buffet mit wechselnden Hauptgängen, Salatbar und Desserts
- Nutzung von Hotel-Innen-Pool, Außen-Pool und Fitnessraum
- Besuch Geomuseum in Clausthal-Zellerfeld (gesamte Gruppe)

Kurtaxe in Höhe von 3,00 € pro Person/Tag

Eintritte und Führungen laut dem Programm

Busanmietung für die ganze Reisezeit

Reiserücktrittsversicherung ohne Selbstbeteiligung

Preis: 579,00 € im DZ, 695,00 € im EZ

Nichtmitgliederzuschlag: 10,00 €

Änderungen sind vorbehalten!

In der Freizeit fakultativ – nicht im Preis:

Berg- und Talfahrt mit der Wurmbergseilbahn Braunlage, p. P. 19,00 €

Berg- oder Talfahrt mit der Wurmbergseilbahn Braunlage (Einzelfahrt, p. P. 12,00 €)